

# Hauptversammlung der SGFF in Winterthur ZH : Samstag, 20. April 2002 = Assemblée générale de la SSEG à Winterthour ZH : samedi 20 avril 2002

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Schweizerische Gesellschaft für  
Familienforschung = Bulletin d'information / Société suisse  
d'études généalogiques = Bollettino d'informazione / Società  
svizzera di studi genealogici**

Band (Jahr): - **(2002)**

Heft 68

PDF erstellt am: **21.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Hauptversammlung der SGFF in Winterthur ZH

Samstag, 20. April 2002

### Einladung

Liebe Mitglieder und Freunde

Wir laden Sie herzlich ein zu unserer Hauptversammlung in Winterthur. Es würde uns freuen, wenn Sie und Ihre Partner und Partnerinnen sowie Freunde der SGFF sich zahlreich in Winterthur einfinden würden. Am Morgen findet unsere traditionelle Hauptversammlung statt, und am Nachmittag lassen wir uns durch die Altstadt Winterthur führen.

Zur Abhaltung der diesjährigen Hauptversammlung, haben wir diesmal einen Ort im Kanton Zürich ausgewählt. Im Herzen der Altstadt von Winterthur treffen wir uns im Hotel Krone, Marktgasse 49, 8401 Winterthur; Tel. 052 208 18 18, Fax 052 208 18 20.

<b>Winterthur einst</b>
-------------------------

Der Name Winterthur geht auf das römische "Vitodurum" zurück. Die Stadt ist eine Gründung der Kyburger und erhielt von den Habsburgern 1264 das Stadtrecht. 1467 wurde sie indessen an Zürich verpfändet und blieb bis 1798 zürcherische Untertanenstadt. Ab 1830 setzte eine starke wirtschaftliche Entwicklung ein, welche die Grundlage für den späteren industriellen Aufstieg bildete. Nach der Gründung des schweizerischen Bundesstaates im Jahre 1848 entwickelte Winterthur auf kantonalem und eidgenössischem Boden eine rege Aktivität. Als Zentrum der demokratischen Bewegung für die Erweiterung der Volksrechte nahm Winterthur wesentlichen Einfluss auf die Kantons- und Bundesverfassung.

Die erste Textilfabrik Europas stand in Winterthur. Ihr Einfluss reichte schon bald ins Zürcher Oberland in die Orte an den Flüssen.

Aus der Herstellung von Textilien ging dann die Textilmaschinen-Industrie hervor. Später kamen aus Winterthur unter anderem Kraftwerksturbinen, Schiffsschrauben und –motoren, Lokomotiven und Eisenbahnwagen.

### Winterthur heute

Winterthur ist eine Stadt mit 90'000 Einwohnern und liegt in der Grossregion Zürich. Sie ist die sechstgrösste Stadt der Schweiz und bildet ein eigenständiges wirtschaftliches, kulturelles und politisches Zentrum. Sie ist eine attraktive Kleinstadt, die in übersichtlichen Verhältnissen eine grosse Vielfalt und damit ihrer Bevölkerung viel Lebensqualität bietet. Sie hat beste Verkehrsanschlüsse ans schweizerische Bahnnetz, an die Zürcher S-Bahn und an den Flughafen. Bemerkenswert ist die ausgezeichnete Wohnlage mit viel Grünraum. Ein Drittel des Gemeindegebietes von Winterthur ist überbaut, ein Drittel ist Wald und ein Drittel wird landwirtschaftlich genutzt.

Einen besonderen Ruf genießt Winterthur als Kulturstadt. Dies vor allem wegen ihrer grossartigen Kunstsammlungen, den verschiedenartigsten Museen sowie dem reichhaltigen Musik- und Theaterleben. Die historische Altstadt mit vielen sehenswerten Gebäuden, Plätzen und einer grosszügigen Fussgängerzone ist der tägliche Treffpunkt für Tausende von Personen. Eine wichtige Funktion kommt der Stadt zudem als Bildungszentrum zu.

Winterthur pflegt auf verschiedenen Ebenen Kontakte zu ihren vier Städtepartnerschaften Yverdon-les-Bains, La Chaux-de-Fonds, Pilsen sowie Hall im Tirol. Die Verbindungen konzentrieren sich auf kulturelle Austausch und behördliche Verbindungen, werden zum Teil aber auch im privaten, sportlichen und wirtschaftlichen Bereich gepflegt.

## Organisatorisches

**Anmeldung:** Die Anmeldung bitte bis zum **13. April 2002** an: Frau **Lucie Hunziker**, Fluhweg 383, 4813 Uerkheim,  
E-Mail: [lucie.hunziker@bluewin.ch](mailto:lucie.hunziker@bluewin.ch), mit dem Anmeldetalon auf der nächsten Seite, per E-Mail oder durch die direkte Überweisung des Tagungsbeitrages auf das PC-Konto der SGFF: 30-9859-9, **mit dem Vermerk: Hauptversammlung**. Nach der Anmeldung (mit E-Mail oder Talon) erhalten Sie den Einzahlungsschein zugestellt. Die Essensbons werden bei der Ankunft im Hotel verteilt.

**Kosten:** Die Kosten für Führungen, Apéro, Mittagessen (ohne Getränke) betragen CHF 50,00, ohne Essen CHF 15,00.

## Menu

Waldpilzcrèmesuppe mit Kräutern

\*

Gefüllte Kalbsbrust (CH)  
an einer Pistazien-Piniensauce

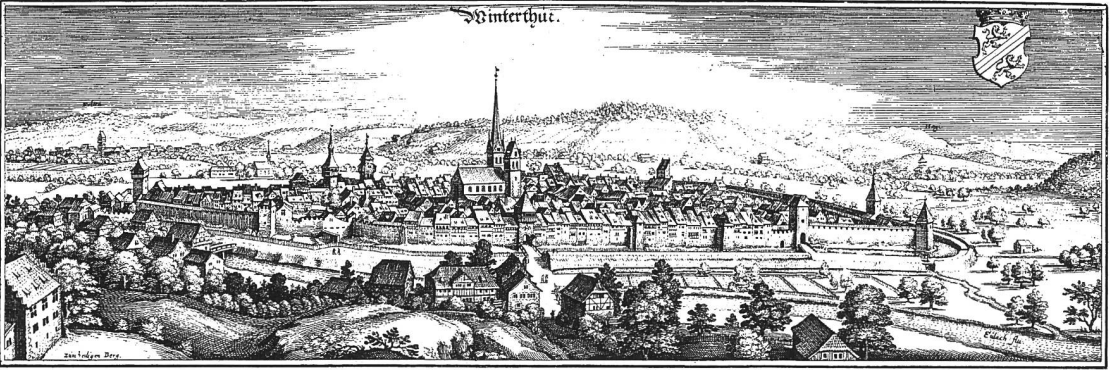
Kartoffelgratin

Schwarzwurzeln

\*

Zwetschgenkuchen mit Rahm

**Winterthur**  
Alter Stich



**Parking:**

Autofahrer finden in der Nähe des Bahnhofes ein Parkhaus.

**Schriften-Verkaufsstelle:**

Im Hotel Krone wird die Schriften-Verkaufsstelle [Herr und Frau *Hug*] Werke der Fachliteratur zur Ansicht, Bestellung und zum Verkauf bereithalten.

<b>Programm</b>
-----------------

Ab	09:30	Kaffee und Gipfeli im Hotel Krone
Bis	10:00	Ankunft der Züge
	10:15	Beginn der Hauptversammlung
		Anschliessend Apéro
	12.00	Mittagessen
	14:45	Besammlung vor dem Hotel
	15.00	Stadtführung in der Altstadt Winterthur
	16:30	Ende der Herbstversammlung
Ab	16:55	Rückfahrten der Züge

**Assemblée générale de la SSEG à Winterthur ZH**

Samedi 20 avril 2002

**Invitation**

Chers amis et membres de notre société,

C'est avec plaisir que nous vous invitons à notre assemblée générale qui se tiendra à Winterthur. Nous espérons que vous pourrez venir nombreux, accompagnés de votre conjoint ou d'amis de la SSEG. La matinée sera consacrée à la partie statutaire et l'après-midi à une visite guidée de la vieille ville de Winterthur.

Nous avons donc choisi cette année le canton de Zurich, et c'est au cœur de la vieille ville de Winterthour, à l'Hôtel Krone, Marktgasse 49, 8401 Winterthour (Tél. 052 208 18 18, Fax 052 208 18 20) que nous nous retrouverons pour notre assemblée.

### **Winterthour autrefois**

Le nom de Winterthour remonte à la colonie romaine "Vitodurum". Le centre urbain est une fondation kybourgeoise qui a reçu la franchise des Habsbourg en 1264. En 1467 la ville est donnée en gage à Zurich et restera sous sa tutelle jusqu'en 1798. L'étonnant développement économique qui se manifeste dès 1830 sera la base l'essor industriel futur. Après la fondation de la Confédération helvétique, en 1848, Winterthour développe une activité intense au niveau cantonal et fédéral. En tant que centre du mouvement démocratique pour l'élargissement des droits du peuple, Winterthour a eu une influence déterminante dans l'élaboration de la Constitution cantonale et fédérale.

C'est à Winterthour qu'a vu le jour la première fabrique textile d'Europe. Son rayonnement s'est très vite répandu jusque dans l'Oberland zurichois, le long des rivières. La production de textile a engendré la fabrication industrielle de machines textiles. Plus tard, on a aussi fabriqué à Winterthour des turbines hydrauliques, des moteurs et des hélices de bateaux, des locomotives et des wagons de chemins de fer.

### **Winterthour aujourd'hui**

Avec ses 90'000 habitants, Winterthour est la sixième ville de Suisse et fait partie du grand Zurich. Centre économique, culturel et politique autonome, c'est une petite ville attractive, offrant une grande diversité et par conséquent une bonne qualité de vie à sa population. Elle est bien placée dans le réseau ferroviaire suisse, très bien reliée au réseau S-Bahn (RER) zurichois et à l'aéroport. Il faut encore citer ses remarquables quartiers d'habitation, avec de nombreux espaces verts. La zone construite représente un tiers de la surface communale, un

deuxième tiers est occupé par la forêt et le troisième tiers est voué à l'agriculture.

Winterthour jouit d'une excellente renommée culturelle, notamment grâce à ses magnifiques collections, ses différents musées, sa vie musicale et théâtrale très riche. La vieille ville, quartier historique, avec ses places et sa zone piétonne, est le rendez-vous quotidien de milliers de gens. Il ne faut pas oublier que Winterthour est aussi un centre de formation important.

Winterthour entretient à différents niveaux des relations avec quatre villes jumelles: Yverdon-les-Bains, La Chaux-de-Fonds, Pilsen et Hall dans le Tyrol. Si les rapports consistent essentiellement en échanges culturels et en contact au niveau des autorités, elle entretient aussi des relations privés dans les domaines sportif et économique.

### Organisation

**Inscription** : jusqu'au **13 avril 2002** auprès de Madame **Lucie Hunziker**, Fluhweg 383, 4813 Uerkheim, soit par E-mail [lucie.hunziker@bluewin.ch](mailto:lucie.hunziker@bluewin.ch), soit à l'aide du talon d'inscription ci-joint, ou encore en versant directement le montant de l'inscription sur le compte chèque de la SSEG, 30-9859-9, **avec la mention "Assemblée générale"**. Après votre inscription (par email ou à l'aide du talon), vous recevrez un bulletin de versement. Les bons de repas seront distribués à l'arrivée à l'hôtel.

**Participation aux frais** : ils couvrent la visite guidée, l'apéritif, le repas de midi (sans les boissons) et se montent à CHF 50.00 ou CHF 15.00 sans le repas.



<b>Menu</b>
-------------

Crème de champignons des bois aux herbes

\*

Poitrine de veau farcie (origine suisse)

Sauce aux pignons

Gratin de pommes de terre

Salsifis

\*

Tarte aux pruneaux à la crème

**Parking:**

Les automobilistes trouveront à se garer près de la gare.

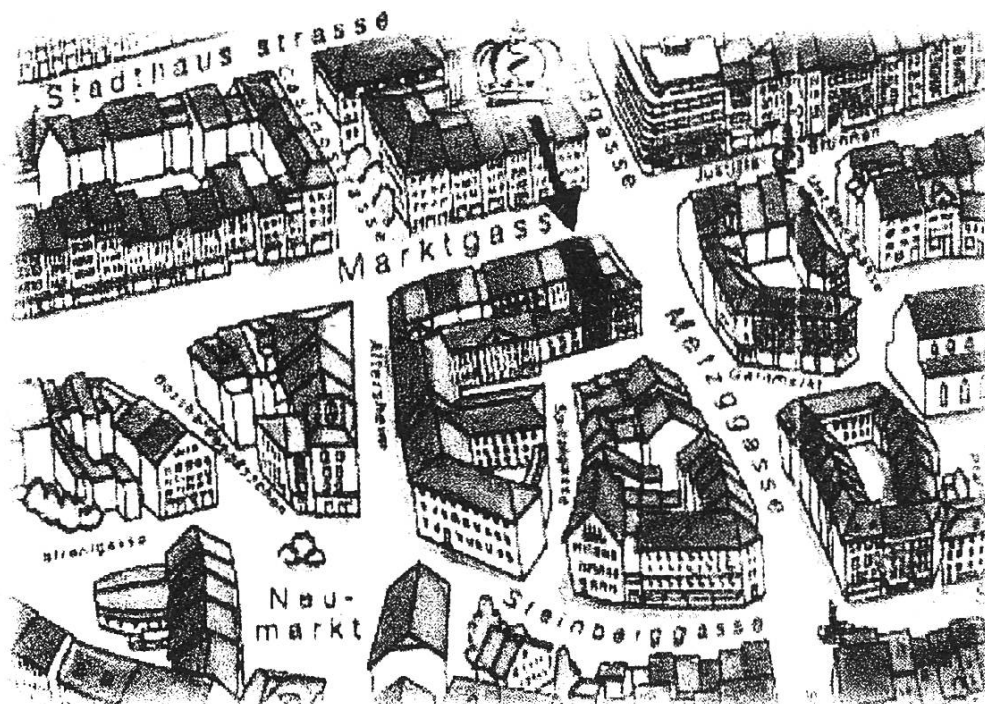
**Vente d'ouvrages :**

On pourra consulter, commander ou acheter des ouvrages spécialisés au stand tenu par M. et Mme *Hug* à l'hôtel.

<b>Programme</b>
------------------

Dès	09:30	Accueil avec café et croissant à l'Hôtel Krone
Bis	10:00	Arrivée des derniers trains
	10:15	Début de l'Assemblée générale et apéritif
	12.00	Repas
	14:45	Rendez-vous devant l'hôtel
	15.00	Visite guidée de la vieille ville de Winterthour
	16:30	Fin de l'Assemblée générale
Dès	16:55	Départ des trains

## Stadtplan von Winterthur / Plan de la ville de Winterthour



<b>Zugverbindungen / Horaire des trains</b>
---

<b>Hinfahrt / Aller</b>
-------------------------

<i>Abfahrtsort Lieu</i>	<i>Abfahrtszeit Départ</i>		<i>Ankunft Arrivée</i>
Basel / Bâle	07:53 IR	Zürich Zürich	an 09:00 ab 09:07 09:32
Bern / Berne	07:47 IC		09:32
Chur / Coire	07:16 IR	Zürich Zürich	an 08:50 ab 09:07 09:32
Genève	06:30 IC	Zürich Zürich	ar 09:26 dp 09:33 09:58
Lausanne	07:06 IC	Zürich Aarau	ar 09:26 dp 09:33 09:58
Lugano	05:57 IC	Zürich Zürich	an 08:53 ab 09:07 09:32
Neuchâtel	07:08 IR		09:35
Olten	08:15 IR		09:35
St. Gallen	08:47 IR		09:26
Zürich	09:07 IC		09:32

<b>Rückfahrt / Retour</b>
---------------------------

<i>Richtung</i> <i>Direction</i>	<i>Abfahrt</i> <i>Départ</i>			<i>Ankunft</i> <i>Arrivée</i>
Basel / Bâle	16:58 IC	Zürich	an 17:23	
		Zürich	ab 17:37	18:37
Bern / Berne	16:58 IC			18:43
Chur / Coire	17:07 IC	St.Gallen	an 17:53	
		St.Gallen	ab 18:04	19:38
Genève	17:28 IR			21:16
Lausanne	17:28 IR			20:33
Lugano	17:28 IR	Zürich	an 17:53	
		Zürich	ab 18:07	
		Arth-Goldau	an 18:48	
		Arth-Goldau	ab 18:52	21:04
Neuchâtel	17:28 IR			19:51
Olten	17:28 IR			18:44
St. Gallen	17:07 IC			17:53
Zürich	17:07 S7			17:40

## **Traktanden der Hauptversammlung 2002 / Ordre du jour de l'assemblée générale 2002**

1. Begrüssung / Bienvenue
2. Wahl von zwei Stimmenzählern / Election de deux scrutateurs
3. Protokoll der letzten Hauptversammlung / Procès-verbal de la dernière assemblée générale (siehe Mitteilungsblatt Nr. 66, Seiten 8 - 23 / voir Bulletin d'information No 66, pages 24 - 38)
4. Jahresberichte 2001 / Rapports annuels 2001:
  - des Präsidenten, mit Schwerpunkten auf der Bibliothek, der Inventarisierung der Aargauer Kirchenbücher und dem Zivilstandswesen / du président avec points forts de la bibliothèque, l'établissement d'un inventaire des registres paroissiaux du canton d'Argovie et de l'état civil (Mitteilungsblatt Nr. 68, Seiten 19 – 23 / Bulletin d'information No 68, pages 23 - 27)
  - des Jahrbuchredaktionsteams / du team de rédaction de l'annuaire (Mitteilungsblatt Nr. 68, Seite 27 / Bulletin d'information No 68, page 27)
  - des Verwalters der Schriftenverkaufsstelle / du bureau de ventes des imprimés. (Mitteilungsblatt Nr. 68, Seiten 27 - 28 / Bulletin d'information No 68, pages 27 - 28)
  - des Leiters der Auskunftsstelle / du fichier des familles suisses (Mitteilungsblatt Nr. 68, Seiten 28 - 29 / Bulletin d'information No 68, pages 28 - 29)
5. Jahresrechnung 2000 / Comptes 2000
  - Präsentation / Présentation
  - Revisionsberichte / Rapports des vérificateurs
  - Genehmigung / Approbation
6. Déchargeerteilung an den Vorstand / Décharge au comité

7. Voranschlag 2002 / Budget 2002
  - Präsentation / Présentation
  - Genehmigung / Approbation
8. Festsetzen des Jahresbeitrages 2003 / Fixation de la cotisation pour 2003
9. Wahl der Quästorin und eines Vorstandsmitgliedes / Election de la caissière et d'un membre du comité
10. Wahl der Revisoren / Élection des contrôleurs
11. Beschlussfassung über allfällige Anträge / Décisions sur d'éventuelles propositions
12. Verschiedenes / Divers
  - Herbstversammlung 2002 / Assemblée d'automne 2002:
  - Hauptversammlung 2003 / Assemblée générale 2003:
  - Präsentation der SGFF an der MUBA in Basel 2003
  - Vereinbarung mit der Historia Swiss

## Jahresbericht des Präsidenten, Geschäftsjahr 2001

### Zusammenfassung

- Auch dieses Jahr lagen die Hauptprobleme unserer Gesellschaft im Bereich Bibliothek, Inventarisierung der Aargauer Kirchenbücher und dem Zivilstandswesen. Neue Projekte die in Abklärung begriffen sind, sehen eine Zusammenarbeit mit der "Historia Swiss" und eine Präsentation an der MUBA 2003 vor.
- In 6 Vorstandssitzungen wurden die anstehenden Probleme vorgestellt, diskutiert und Lösungen vorgeschlagen. Daneben beschäftigten uns intensiv die Nachfolge der Jahrbuchredaktoren, des Redaktors des Mitteilungsblattes und der Quästorin. Ausserdem wurden das Geschäftsreglement, das Finanzreglement und die Pflichtenhefte der Vorstandsmitglieder wieder auf den neuesten Stand gebracht. Auch unser Werbeprospekt wurde durch einen Aufkleber mit den neuen Adressen versehen.
- Dieses Jahr musste über den Standort und die Art des Weiterbestehens unserer SGFF-Bibliothek entschieden werden. Dazu waren 2 Sitzungen der Bibliothekskommission und eine Besprechung mit der Direktion der Landesbibliothek notwendig. In einer speziellen Sitzung wurden die Möglichkeiten einer eigenen Katalogisierung unserer Neueingänge in die Bibliothek und die Weiterführung einer Bibliographie besprochen.
- Anlässlich eines Gesprächs mit dem Eidgenössischen Amt für Zivilstandswesen wurde beantragt die Vereinheitlichung der kantonalen Forschungsbewilligungen voranzutreiben und die Forschungsbewilligung nicht nur auf Tote zu beschränken sondern auch auf lebende Personen auszudehnen, wie dies das Modell einer Aargauer Bewilligung vorsieht.
- Mitgliederbestand am 01.01.2002:

Einzelmitglieder	570
Kollektivmitglieder	147
<b>Total</b>	<b>717 (-19 Mitglieder gegenüber 2000)</b>

## 1. SGFF - Bibliothek

Anstatt den bisherigen Depotvertrag zu verlängern, der Ende 2001 ausgelaufen wäre, sandte uns die Schweizerische Landesbibliothek in Bern (SLB) am 15. März 2001 einen Schenkungsvertrag zu, der die Übereignung der SGFF-Bibliothek an die SLB regeln sollte. An einer Sitzung vom 30. März 2001 in Olten SO beschloss die Bibliothekskommission den aus der Sicht der SGFF nicht akzeptablen Schenkungsvertrag der SLB so zu modifizieren, dass eine Katalogisierung der seit 1984 nicht mehr aufgenommenen Neuzugänge und eine jährliche Orientierung über die Neuerwerbungen verpflichtend miteinbezogen wurden. Parallel dazu wurden die Gespräche über die Deponierung unserer Bibliothek im Staatsarchiv des Kantons Aargau weitergeführt.

Am 24. April, anlässlich einer Besprechung mit der Direktion der SLB, bekräftigte Herr Dr. *J.-F. Jauslin* erneut, dass ein Depotvertrag bei der SLB nicht mehr in Frage komme, akzeptierte jedoch nach einer engagierten Verhandlungsrunde den modifizierten Schenkungsvertrag der SGFF.

Mit Brief vom 5. Juni 2001 eröffnete uns Herr Dr. *J.-F. Jauslin* überraschend, dass die SLB nach reiflichen Überlegungen nun doch nicht auf den von der SGFF modifizierten Schenkungsvertrag eintreten könne, sich aber dafür bereit erkläre, den bestehenden Depotvertrag um 5 Jahre zu verlängern und ihre Verpflichtungen (Nachkatalogisierung) bis zum Ablauf des Vertrages zu erfüllen. Die SGFF war denn auch für eine Verlängerung des Depotvertrages bereit, unter der Bedingung, dass die überfällige Katalogisierung schon bis Ende 2002 erledigt werde. Dem stimmte dann auch die SLB zu.

Die dritte Bibliothekssitzung befasste sich mit der Systematisierung der Erfassung von Bibliotheksneueingängen und der Suche nach einer geeigneten Software um diese Bücher nach vorher festgelegten Schlagworten und nicht wie bisher nur nach Autor und Titel suchen zu können.



## **2. Inventarisierung der Aargauer Kirchenbücher**

Wie bereits in meinem letzten Jahresbericht zu lesen war, wollten wir den freiwilligen Helfern, die nicht alle Mitglieder der SGFF sind, als Motivation für ihre zeitraubende Arbeit mindestens die Fahrspesen bezahlen und nach Möglichkeit eine(n) oder mehrere Studenten(innen) in den Semesterferien gegen eine kleine Entschädigung einstellen um so raschere Fortschritte zu erzielen. Wir schätzten die damit verbundenen Ausgaben grob auf CHF 50'000. Zur Beschaffung dieser Summe baten wir die aargauischen Ortsbürgergemeinden um Unterstützung.

Von den 214 Gemeinden haben 61 Gemeinden insgesamt eine Summe von CHF 17'400 zugesagt. Daneben haben auch die beiden Landeskirchen des Kantons Aargau, die evangelisch-reformierte und die römisch-katholische je CHF 2'000 gespendet, sodass wir insgesamt CHF 19'900 an Spenden erhalten und CHF 1'500 bei Fertigstellung noch zu erwarten haben.

Für Fahrspesen und den Einsatz einer Studentin wurden bis Ende 2001 ein Betrag von CHF 5'084,50 Fr ausgegeben.

Wir möchten es bei dieser Gelegenheit nicht versäumen, den vielen Helfern recht herzlich zu danken die diese Arbeit ehrenamtlich, ohne unsere Hilfe in Anspruch zu nehmen, bewältigt haben.

## **3. Zivilstandswesen**

Von unserem Vize-Präsidenten aus der Romandie hatte ich erfahren, dass 6 französisch sprechende Kantone und der Kanton Tessin sich geeinigt haben in einem Konkordat für alle 7 Kantone eine einzige Forschungsbewilligung mit einem Einheitstarif auszustellen.

Aufgrund von zwei sehr restriktiven Forschungsbewilligungen der Kantone Bern und St. Gallen sahen wir uns daher veranlasst beim Eidgenössischen Amt für Zivilstandswesen (EAZW) vorstellig zu werden, um auch in der deutschen Schweiz eine Vereinheitlichung der Forschungsbewilligung zu beantragen. Gleichzeitig wollten wir errei-

chen, dass nicht nur 100 Jahre alte Register eingesehen werden dürfen, sondern dass auch Familien bis auf die heutige Zeit in der ganzen Breite erfasst werden können, wie das zum Beispiel eine modellhafte Forschungsbewilligung des Kantons Aargau vorsieht. Leider machte das EAWZ seine Antwort von einem damals noch hängigen Bundesgerichtsurteil abhängig, das in der Zwischenzeit veröffentlicht worden ist und für den Genealogen nichts Gutes erahnen lässt, da es der kantonalen Eigenständigkeit bzw. dem Ermessensspielraum ein relativ grosses Gewicht beimisst.

#### **4. Publikationen**

Nach dem Rücktritt des bisherigen Redaktionsteams hatten wir einige Mühe einen Ersatz zu finden. Dank der Bereitschaft unserer Vorstandsmitglieder *Balmer*, *Nusslé* und *Tscharner* sowie der bisherigen Gestalterin Frau *Gautschi*, gelang es auch für 2001 ein Jahrbuch herauszubringen. Da kein Mitarbeiter für die Erstellung von Personen- und Ortsregister gefunden werden konnte, musste auf dieses verzichtet werden. Auch zwangen die stark gestiegenen Portokosten den Umfang des Jahrbuches stark zu reduzieren (Portogrenze 250 g). Buchbesprechungen werden daher im Mitteilungsblatt untergebracht.

Da die gegenwärtige Redaktion nur Übergangscharakter hat, erwarten wir dringend die Bereitschaft von Mitgliedern, die dieses Amt übernehmen könnten!

Herr Dr. *Hans Brühwiler* hat schon sehr frühzeitig seine Rücktrittsabsichten als Redaktor des Mitteilungsblattes auf Ende 2002 angemeldet. Freundlicherweise hat sich unser Vorstandsmitglied, Frau *Lucie Hunziker*, bereit erklärt diesen Job zu übernehmen. Wir möchten Ihr dafür recht herzlich danken und ihr viel Erfolg bei dieser Arbeit wünschen.

#### **5. Verdankungen**

Für die während des Geschäftsjahres 2001 von vielen unseren Mitgliedern geleistete Arbeit möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Mein spezieller Dank gehört den meist hinter den Kulissen tätigen

Ressortleitern, wie den Redaktoren von Jahrbuch und Mitteilungsblatt, dem Betreuer des Internet, der Schriftenverkaufsstelle aber auch meinen Kolleginnen und Kollegen des Vorstandes. Nicht vergessen möchte ich die Mitarbeiter in der Zivilstands- und Bibliothekskommission, die mich während des ganzen Jahres mit Rat und Tat sowie eigenen Beiträgen unterstützt haben.

Heinz Ochsner

## **Rapport du président pour l'exercice 2001**

### **Récapitulation**

- Les principales préoccupations de notre société cette année ont encore été la bibliothèque, l'inventaire des registres paroissiaux d'Argovie, et l'état civil. Parmi les nouveaux projets à l'étude, une collaboration avec "Historia Swiss" et une présentation à la MUBA en 2002.
- Le comité s'est réuni six fois pour étudier ces problèmes et tâcher d'y apporter des solutions.
- Autre préoccupation, la succession du rédacteur de l'Annuaire suisse du rédacteur du Bulletin d'information et de la trésorière. Par ailleurs le règlement intérieur, le règlement des finances et le cahier des charges des membres du comité ont été revus et adaptés à la situation actuelle. Le papillon de présentation de notre société a été corrigé au moyen d'un autocollant.
- Il a fallu prendre une décision sur la question du lieu et du mode de conservation de la Bibliothèque de la SSEG, ce qui a nécessité deux séances de la commission "bibliothèque" et une rencontre avec la direction de la Bibliothèque nationale (BNS).  
Lors d'une séance extraordinaire, la possibilité d'établir notre propre catalogue des nouvelles acquisitions et de poursuivre la bibliographie a été étudiée.
- Lors d'un entretien avec l'Office fédéral de l'état civil, nous avons demandé l'uniformisation des autorisations cantonales de pratiquer, qui ne devraient pas se limiter aux recherches concernant les

personnes décédées, mais être étendues aux personnes encore vivantes, comme le prévoit le modèle argovien.

- Etat des membres au 1<sup>er</sup> janvier 2002 :

Membres individuels	570
Membres collectifs	147
<b>Total</b>	<b>717 (-19 par rapport à 2000)</b>

### 1. Bibliothèque de la SSEG

Le contrat de dépôt avec la Bibliothèque nationale (BNS) à Berne prenait fin en décembre 2001. Au lieu d'un renouvellement de ce contrat, la BNS nous adressait le 15 mars 2001 un contrat de donation qui devait régler le transfert de la bibliothèque de la SSEG à la BNS. Lors de sa séance du 30 mars 2001 à Olten, la commission "bibliothèque" estimait que ce contrat de donation n'était pas acceptable pour la SSEG. Il fallait inclure au contrat le recensement des nouvelles acquisitions, qui n'avait plus été mis à jour depuis 1984, et un catalogue annuel des nouvelles acquisitions. Parallèlement, des négociations étaient menées en vue de déposer notre bibliothèque aux Archives du canton d'Argovie.

Le 24 avril 2001, lors d'un entretien avec la direction de la BNS, Monsieur *J.-F. Jauslin* réaffirmait fermement qu'un contrat dépôt avec la BNS n'entraînait plus en ligne de compte. Finalement, après de laborieuses négociations, il acceptait la proposition du contrat de donation modifié par le comité de la SSEG.

Coup de théâtre, le 5 juin, avec une lettre de Monsieur *J.-F. Jauslin* qui faisait savoir que tout bien réfléchi, la BN ne pouvait entrer en matière sur le contrat de donation modifié par la SSEG. Toutefois, la BNS consentait à renouveler pour 5 ans le contrat de dépôt actuel et d'en assumer les charges (mise à jour du catalogage) d'ici la fin du contrat. De son côté, la SSEG était disposée à accepter cette prolongation à condition que la mise à jour du catalogue soit réglée d'ici la fin de l'année 2002, ce que la BNS a accepté.

La troisième séance de la commission "bibliothèque" a été consacrée à la systématisation de la saisie des nouvelles acquisitions et à la recherche d'un logiciel approprié, permettant d'entrer les ouvrages non seulement par titre et auteurs, mais aussi par mots-clefs.

## **2. Inventaire des registres paroissiaux d'Argovie**

Comme je l'avais indiqué dans l'année dernière dans mon rapport annuel, nous souhaitions pouvoir motiver les bénévoles – qui ne sont même pas tous membres de la SSEG – et compenser le temps qu'ils passent à travailler en leur offrant au moins le remboursement de leurs frais de déplacement ; nous souhaitions aussi, si possible, engager quelques étudiant-e-s durant les vacances semestrielles afin d'avancer plus vite. Nous avons estimé le coût global de l'opération à CHF 50'000 environ. Dans ce but, nous avons fait une demande de soutien aux communes bourgeoises d'Argovie (Ortsbürgergemeinden). Sur les 214 communes, 61 ont répondu, ce qui représente un montant total de CHF 17'400. De leur côté, l'Eglise réformée évangélique et l'Eglise catholique romaine du canton d'Argovie ont promis de donner CHF 2'000 chacune. Ce qui fait un montant total de CHF 21'400. Les frais de déplacement et l'engagement d'une étudiante a coûté CHF 5084.50 pour l'année 2001.

Que les nombreux bénévoles, qui accomplissent ce travail soient ici chaleureusement remerciés de leur énorme engagement.

## **3. Etat civil**

J'ai appris par notre vice-président romand que les 6 cantons franco-phones et le Tessin s'étaient mis d'accord pour accorder une autorisation unique de pratiquer des recherches, valable dans les 7 cantons concernés, avec un tarif unique.

En raison du fait que les cantons de Berne et de St. Gall délivraient des autorisations très restrictives, nous nous sommes approchés de l'office fédéral de l'état civil pour demander qu'une autorisation unique soit également délivrée en suisse alémanique. Dans le même temps, nous souhaitions obtenir non seulement l'autorisation de consulter les

registres de plus de 100 ans, mais de pouvoir reconstituer les familles jusqu'à l'époque actuelle, comme le prévoyait par exemple le projet argovien. Malheureusement, le l'office fédéral de l'état civil attendait pour donner sa réponse la décision du Tribunal fédéral, décision qui est tombée entre temps et qui ne laisse rien présager de bon pour les généalogistes, puisqu'il accorde un grand poids à l'autonomie cantonale c'est-à-dire à la marge d'appréciation.

#### **4. Publications**

Après la démission de l'équipe de rédaction, il nous a fallu un certain temps pour retrouver de nouvelles collaborations. Grâce à l'engagement de Messieurs *Balmer*, *Nusslé* et *Tscharner*, membres du comité et de Madame *Gautschi* pour la mise en page, nous avons pu publier l'Annuaire de 2001. Comme nous n'avons pu trouver personne pour établir les registres des noms et adresses nous avons abandonné cette tâche. Enfin, nous avons dû réduire son volume en raison de la forte augmentation du prix du port (limite fixée à 250 g). La présentation de livres se fait désormais dans le Bulletin d'information.

La nouvelle équipe ne s'est engagée que pour une durée limitée, et nous recherchons activement des membres qui seraient prêts à assumer cette tâche!

Le Dr *Hans Brühwiler* avait annoncé depuis longtemps son intention de se démettre de sa fonction de rédacteur du Bulletin d'information à la fin de l'année 2002. Très gentiment, Madame *Lucie Hunziker* membre du comité, a accepté de reprendre cette charge. Nous la remercions beaucoup de son engagement et nous lui souhaitons du plaisir dans cette nouvelle fonction.

#### **5. Remerciements**

Je voudrais terminer en remerciant toutes celles et ceux qui, tout au long de l'année 2001 ont contribué d'une manière ou d'une autre au bon fonctionnement de notre société, et tout spécialement celles et ceux qui ont travaillé dans les coulisses, les deux rédacteurs de l'Annuaire et du Bulletin d'information, le webmaster de la SSEG et tous

mes collègues du comité. Je ne voudrais pas oublier les collaborateurs des commissions "bibliothèque" et "état civil" qui m'ont aidé et soutenu "mit Rat und Tat".

Heinz Ochsner (Traduction: Mme F. Favre)

### **Jahresbericht des Redaktionsteams Jahrbuch 2001**

Das an der Hauptversammlung der SGFF in Zofingen am 7. April 2001 eingesetzte Redaktionsteam für das Jahrbuch 2001 hat sich an fünf Sitzungen mit der Redaktion des Jahrbuches befasst. Der Rahmen wurde im Vorwort des Jahrbuches 2001 formuliert. Alle Themen der Sitzungen konnten sehr speditiv in freundschaftlich-kollegialer Zusammenarbeit erledigt werden. Es lagen genügend Beiträge von Mitgliedern vor, was erlaubte, eine ausgewogene Mischung von Artikeln mit vornehmlich familiengeschichtlichem Hintergrund zu präsentieren. Besonders wären die drei Beiträge von Mitgliedern der im Jahre 1999 gegründeten Rätischen Vereinigung für Familienforschung zu erwähnen, was die regen Aktivitäten dieser Organisation widerspiegelt. Wir danken allen Autoren für ihre interessanten Beiträge und die gute Zusammenarbeit bezüglich der Festlegung von Umfang und Gestaltung ihrer Arbeiten. Wir freuen uns auf neue, interessante Artikel für das Jahrbuch 2002.

Frau *Gautschi* gebührt spezieller Dank für die professionelle Auslegung und die Koordination für den Druck des Buches.

Das Team: Gisela Gautschi, Heinz Balmer, Eric Nusslé und Christoph Tschärner.

### **Jahresbericht 2001 der Schriftenverkaufsstelle**

Aus dem Erlös der Schriftenverkaufsstelle konnten für das Jahr 2001 CHF 2429,10 an die SGFF überwiesen werden. Das sind gegen CHF 600 mehr als im Jahre 2000. Woher kam diese Steigerung? Einmal gab es im Gegensatz zum Jahr 2000 eine "normal" besuchte Jahrestagung und eine ebensolche Herbsttagung. Bei diesen Gelegen-

heiten konnten jeweils doch für mehrere hundert Franken Literatur verkauft werden. Dazu kam, dass die Arbeitshilfe Nr. 5 immerhin 50-mal verlangt wurde und die neue Arbeitshilfe Nr. 9 (von Herrn *Valentin Theus*) sogar 93-mal. Das alles zusammen erklärt das etwas bessere Resultat gegenüber dem Vorjahr, macht aber noch kein Spitzenresultat aus.

Der Leiter der Schriftenverkaufsstelle: Werner Hug

### **Jahresbericht der Zentralstelle für genealogische Auskünfte SGFF**

Das Jahr war für mich das erste vollständige in der Funktion des Leiters der Zentralstelle. Im Dezember 2001 erschien in einer französischen Fachzeitschrift ein Hinweis über unsere Auskunftsstelle. Dieser hatte etliche Anfragen zur Folge, welche vorwiegend die französische und die italienische Schweiz betrafen.

Von insgesamt 174 Anfragen kamen 8 telefonisch, 77 per Brief und 89 per E-Mail an. Acht Anfragersteller waren Mitglieder der SGFF. Bei 51 Antworten waren mehrere Korrespondenzen notwendig, so dass die Zentralstelle gesamthaft 322-mal Antworten erteilte. Bei den Anfragen handelte es sich in 155 Fällen um genealogische Fragen mit Direktbezug zu einem Familiennamen und in 19 Fällen um allgemeine Fragen rund um die Familienforschung. Die Anfragersteller hatten folgende Absenderländer:

Schweiz	62
Frankreich	35
USA	29
Deutschland	22
Niederlande	4
Australien	3
England	3
Brasilien	2
Italien	2



Österreich	2
Schweden	2
Spanien	2
Argentinien	1
Belgien	1
Kanada	1
Neuseeland	1
Peru	1
Russland	1

Die Anfragen wurden von der Zentralstelle in folgenden Sprachen beantwortet: Deutsch, Englisch, Französisch, Portugiesisch und Spanisch. Alle Anfrager haben ihren Obolus an die Zentralstelle entrichtet; es mussten keine schuldig gebliebenen Beträge abgeschrieben werden.

Alfred Dobler

**Erfolgsrechnung der SGFF 1. Januar – 31. Dezember 2001 /  
Comptes de Pertes et Profits 2001  
(CHF)**

<b>Aufwand</b>		<b>2001</b>	<i>Budget 2001</i>
Publikationen der SGFF		31'776,50	28600,00
Fachliteratur/Buchbinderei		2'030,85	2'500,00
Veranstaltungen/Tagungen		762,80	2'400,00
Werbung		567,05	0,00
Porti / Telefon / Büromaterial	2'813,80		
Spesen Vorstand	491,90		
Spesen Fachkommissionen	847,60		
Beiträge SGG und andere;			
Bank- und Postcheck-Spesen	924,70	<u>5'078,00</u>	<u>6'500,00</u>
<b>Aufwand 2001</b>		<b>40'215,20</b>	<b>40'000,00</b>
ao. Aufwand i.S. Jahrbuch 2000		815,80	
Aufwand i.S. Historia Swiss GmbH		<u>59,60</u>	
<b>Total Aufwand 2001</b>		<b>41'090,60</b>	
Mehrertrag 2001		<u>656,48</u>	0,00
		<u>41'747,08</u>	
<b>Ertrag</b>		<b>2001</b>	<i>Budget 2001</i>
Mitgliederbeiträge 2001	31'725.80		
Mitgliederbeiträge Vorjahr	350.00		
Spenden	<u>735.00</u>	32'810.80	
Mitgliederbeitrag auf Lebenszeit	2'000.00		
./. Rückstellung	<u>1'800.00</u>	<u>200.00</u>	
Total Mitgliedereinnahmen		33'010.80	33'000.00
Schriftenverkaufsstelle	2'429.10		
Schriftenverkauf allgemein	795.00		
Auskünfte: nachträgl. Spesen	./.. 80.00		
2000	151.88		
Auskunftsstelle			
Zinsertrag Banken/Post	<u>2'440.30</u>		
Übrige Einnahmen		5'736.28	4'000.00
Beitrag SAGW 2001 (AGGS)		<u>3'000.00</u>	<u>3'000.00</u>
<b>Total Ertrag 2001</b>		<b>41'747.08</b>	<b>40'000.00</b>

**Die Erfolgsrechnung 2001** schliesst um CHF 650,00 besser ab als budgetiert. Einerseits wurden die Kosten für die Publikationen überschritten. Andererseits verzichteten zwei Vorstandsmitglieder auf Spesenentschädigungen, und der Schriftenverkauf ergab einen Mehr-erlös. Zudem haben uns Mitglieder Spenden von insgesamt CHF 735,00 überwiesen und damit ihre Treue und Unterstützung belegt. Es sind dies:

*Alder Bruno*, St. Gallen - Mitglied seit 1944  
*Balmer Heinz*, Konolfingen - Mitglied seit 1963  
*Favez Pierre-Yves*, Lausanne - Mitglied seit 20 Jahren  
*Gähler Karl*, Zürich  
*Gloor Trudi*, Chur  
*Günther Veronika*, Rheinfelden  
*Hagmann Hans*, Luzern - Mitglied seit 1946  
*Hofmann Toni*, Zug - Mitglied seit 15 Jahren  
*Hösli Jakob*, Winterthur  
*Jardin Gabriel*, Corseaux  
*Lüscher Rudolf*, Göschenen  
*Maibach Eduard*, Bern  
*Marbacher Karl*, Luzern - Mitglied seit 1959  
*Oth Eduard*, Dübendorf  
*Rübel-Kern Erika*, Zürich  
*Rupp Jürg*, Mönchaldorf - Mitglied seit 17 Jahren  
*Spiegelberg Jürg*, Baar  
*Spycher Friedrich*, Herrliberg  
*Vieli Taddeo C.*, Schaffhausen - Mitglied seit 1951  
*Vögele Beat*, Kleindöttingen  
*Weber Werner*, Muttenz  
*Wyss Walter*, Olten - Mitglied seit bald 20 Jahren

Allen Spenderinnen und Spendern recht herlichen Dank!

**Les comptes de Pertes et Profits 2001** ont pu être bouclés avec un bénéfice de CHF 650.00. L'augmentation des coûts publication a pu être compensée par le geste de deux membres du comité qui ont renoncé à présenter leur note de frais, ainsi que par une augmentation des ventes de publications.

Nous remercions chaleureusement les membres ci-dessus pour leurs dons, lesquels se montent à CHF 735.00 au total.

**Bilanz der SGFF per 31. Dezember 2001 /  
Bilan au 31.12.2001  
(CHF)**

<b>Aktiven / Actif</b>		<b>31.12.2001</b>	<i>Vorjahr</i>
Kasse	20,75		105,75
Postkonto 30-9859-9	3'979,60		10'238,69
Post Fondsdepot	1'973,85		1'935,75
St , Galler Kantonalbank	14'757,50		29'623,45
St , Galler KB, Futura	31'634,70		31'153,80
Thurgauer Kantonalbank	21'065,40		6'886,95
TKB Wertschriftendepot	<u>30'661,50</u>		<u>20'340,65</u>
		104'093,30	100'285,04
Debitoren		6'005,98	2'280,00
Trans , Guthaben		<u>745,00</u>	<u>509,90</u>
Total Umlaufvermögen		110'844,28	103'074,94
Mobilier	1,00		1,00
Bibliothek (c/o SLB)	1,00		1,00
Bücher / Schriften (Schriftenverkaufstelle)	<u>1,00</u>	<u>3,00</u>	<u>0,00</u>
<b>Total Aktiven</b>		<b><u>110'847,28</u></b>	<b><u>103'076,94</u></b>
<b>Passiven / Passif</b>		<b>31 12 2001</b>	<i>Vorjahr</i>
Kreditoren	17'065,21		
Vorausbez , Mitgliederbeiträge	900,00		
Ausstehende Rechnungen	<u>1'110,00</u>	19'075,21	19'261,35
Rückstellung Mitgliederbeiträge auf Lebenszeit		1'800,00	0,00
Rückstellung Restrukturierung		9'500,00	9'500,00
Rückstellung Publikation KIAG (Kirchenbuch-Inventar Aargau)		<u>15'500,00</u>	<u>10'000,00</u>
Total Fremdkapital		45'875,21	38'761,35
Eigenkapital 01.01.2001	64'315,59		<u>64'315,59</u>
Mehrertrag 2001	<u>656,48</u>		
Total Eigenkapital 31.12.2001		<u>64'972,07</u>	
<b>Total Passiven</b>		<b><u>110'847,28</u></b>	<b><u>103'076,94</u></b>

## Voranschlag / Budget 2002 (CHF)

### Einnahmen:

Mitgliederbeiträge und Spenden	32'000,00	
Übrige Einnahmen	4'500,00	
Beitrag SAGW (SGG)	<u>3'000,00</u>	
<b>Total Einnahmen</b>		<b>CHF 39'500,00</b>

### Ausgaben:

Publikationen der SGFF	31'000,00	
Fachliteratur	2'500,00	
Veranstaltungen und Tagungen	1'700,00	
Spesen Vorstand und Fachstellen; Beiträge, allgemeine Unkosten	<u>4'300,00</u>	
<b>Total Ausgaben</b>		<b>CHF 39'500,00</b>

## Voranschlag 2002

Für das Jahr 2002 ist eine ausgeglichene Rechnung vorgesehen.,

Die *Inventarisierung der Aargauer Kirchenbücher* wird von Aargauer Gemeinden und von den Kantonalen Landeskirchen unterstützt. Aus diesen Beiträgen können auch in diesem Jahr die Spesen vergütet werden. Die meisten "Inventaristen" arbeiten ehrenamtlich.

**Bibliothek der SGFF.** Geplant ist, den Bücherbestand nach Schlagworten zu katalogisieren, nicht nur nach Autoren und Titeln, wie die Schweiz. Landesbibliothek dies vorsieht. Dieser Katalog würde eine spezielle Bibliotheks-Software bedingen. Die damit verbundenen Kosten von ca. CHF 3000 - bei ehrenamtlicher Arbeit - müssten aus der Rückstellung "Restrukturierung" gedeckt werden.

Vielleicht wird es im Jahr 2002 noch nicht möglich sein, diese zusätzliche Katalogisierung durchzuführen. Es sollte aber nicht am Budget fehlen, deshalb sind mögliche Kosten im Kommentar aufgenommen.

### **Budget 2002**

Le budget 2002 prévoit des comptes équilibrés.

*L'inventorisation des registres paroissiaux argoviens* est soutenu par un bon nombre de communes argoviennes ainsi que par les églises cantonales. Ces subventions permettent également cette année-ci de payer les frais courants, sachant que la plupart des personnes impliquées dans le projet sont bénévoles.

*Bibliothèque de la SSEG.* Il est projeté de cataloguer tous les titre disponibles d'après des mots-clés et non seulement d'après les auteurs et les titres comme la Bibliothèque Nationale Suisse le prévoit. Ceci impliquera un logiciel spécifique; les frais d'environ CHF 3000 qui en résultent, avec le travail bénévole, devront être payés par l'utilisation des provisions prévues pour la restructuration. M. *Ochsner* pense qu'il ne sera probablement pas possible de procéder au complément du catalogue cette année. Ce point ne doit toutefois pas pour autant ne pas être pris en considération dans le budget, raison pour laquelle j'ai tenu compte de son coût probable dans le commentaire.

### **Jahresbeitrag 2002**

Mit diesem Mitteilungsblatt erhalten Sie den Einzahlungsschein für den Jahresbeitrag 2002 von CHF 50,00. Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie die Überweisung durch Giro bei nächster Gelegenheit veranlassen. Bei Barzahlung am Schalter verlangt die Post CHF 1,20 Gebühren. Auch die Banken überwälzen ihre Kosten, und zwar CHF 10,00 pro Check. Diese Aufforderung richtet sich nicht an jene, die ihren Beitrag bereits bezahlt haben, auch nicht an die beitrags-

freien Mitglieder. Vielen Dank für Ihr Verständnis und für Ihre Überweisung.

### **Cotisation 2002**

Ce bulletin d'information est accompagné d'un bulletin de versement pour votre cotisation de CHF 50.00 pour l'année en cours. Rappel: la poste demande CHF 1.20 pour le paiement au guichet et compte CHF 10.00 de frais pour les chèques bancaires. Il est évident que cette requête ne s'adresse pas à ceux qui se sont déjà acquitté de leur dû pour l'année 2002 ni aux membres dispensés de paiement. Un grand merci par avance de votre prompt versement.

### **Revisorenberichte**

#### **Revisorenbericht über die Jahresrechnung 2001 der SGFF**

Die Revisorinnen Frau *Marianne Simonet*, St-Blaise und Frau *Maya Stauffer*, Bern, prüften am 2. Februar 2002 in Aarau die Rechnung und erstatten an die Hauptversammlung der SGFF folgenden Bericht: Kontrolliert wurde die Buchhaltung mit den einzelnen Konti und diese wurden Stichprobeweise mit den Belegen verglichen. Belegablage und Buchhaltung sind sehr präzise und sauber geführt. Die Saldi der Aktiven sind durch Belege ausgewiesen und stimmen mit den Schlussbeständen überein.

Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 2'343,52 ab. Wenn der zugesagte Betrag von CHF 3'000,00 der SGG (AGGS) in den nächsten Tagen eintrifft, entsteht für die Jahresrechnung 2001 ein Vorschlag von CHF 656,48.

Den Jahresbeitrag haben Total 635 Mitglieder bezahlt. Laut Liste stehen per 30.01.2002 12 Beiträge offen. Die Mitgliederliste ist übersichtlich und exakt geführt. Wir beantragen der Hauptversammlung,



die Rechnung per 31. Dezember 2001 unter bester Verdankung an Frau *Elisabeth Graf* zu genehmigen und ihr Décharge zu erteilen.

Die Liste der Zentralstelle für genealogische Auskünfte von Herrn *Alfred Dobler* haben wir zur Kenntnis genommen. Der Hauptversammlung empfehlen wir, ebenfalls unter bester Verdankung, die Unterlagen zu genehmigen. Einnahmen laut Liste CHF 1'649,15, an die SGFF abgeliefert CHF 151,88.

St-Blaise/Bern, 2. Februar 2002

Die Revisorinnen:

Marianne Simonet            Maya Stauffer

### **Revisorenbericht über die Jahresrechnung 2001 der Schriftenverkaufstelle der SGFF**

Die Revisorinnen Frau *Marianne Simonet*, St-Blaise und Frau *Maya Stauffer*, Bern, prüften am 2. Februar 2002 in Aarau die Rechnung und erstatten der Hauptversammlung der SGFF folgenden Bericht:

Kontrolliert wurde die Buchhaltung mit den einzelnen Konti und diese wurden Stichprobeweise mit den Belegen verglichen. Belegablage und Buchhaltung sind präzise und sauber geführt worden. Eingangsposten von PC und Bank wurden kontrolliert. Sie sind richtig übertragen.

Dem Total der Einnahmen von CHF 9'403,35 stehen Auslagen von CHF 5'528.88 gegenüber. Die Buchhaltung schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 3'874,47 ab.

Über die Schriften wie Bibliographien, Arbeitshilfen, Fachbücher, Jahrbücher etc., wurden Inventarlisten geführt und ausgehändigt.

Herrn und Frau *Hug* gebührt ein grosser Dank. Sie üben diese Tätigkeit der Schriftenverkaufsstelle seit Jahren getreulich und äusserst gewissenhaft aus.

Wir beantragen der Hauptversammlung, die Rechnung 2001 unter Verdankung an Herrn und Frau *Hug* zu genehmigen und ihnen Décharge zu erteilen.

St-Blaise/Bern, 2. Februar 2002

Die Revisorinnen:

Marianne Simonet      Maya Stauffer

**Veränderungen im Mitgliederbestand 16.08.2001 - 31.01.2002**  
**Mouvement des membres du 16.08.2001 au 31.01. 2002**

**Eintritte/Entrées :**

Der SGFF sind seit dem 16. August 2001 folgende Mitglieder beigetreten, die wir recht herzlich willkommen heissen möchten.  
La SSEG a le plaisir de souhaiter la bienvenue aux nouveaux membres suivants :

Frau **Lotte L. Brunnschweiler**, Sophie Guyerstrasse 3/34, 8330 Pfäffikon ZH

Frau **Monique John**, Hauptstrasse 65, 5074 Eiken AG

Frau **Renate Kunz-Läubli**, Mühlematt 4, 5706 Boniswil AG

Familien: Kunz, Läubli und Kirchengeschichte Seengen AG

M. **Claude Naine**, "Le Raidillon 2", 1091 Grandvaux VD

Herr **Franz Haslimeier-Walti**, Mattächer 3a, 5453 Remetschwil AG

**Kollektivmitglieder:**

Société Genevoise de Généalogie, Av. du Mail 15, 1205 Genève GE

**Austritte auf Ende 200 / Départs à fin 2001:**

Herr **Martin Binkert**, Gipf-Oberfrick AG

Herr **Walter Gisin**, Zeiningen AG

Herr **Ernst Klein**, Lausen BL

Herr Dr. *V. Maier-Britschgi*, Sachseln OW  
Herr *Jean-Daniel Nicolet*, Biel BE  
Herr *Erwin Schaufelberger*, D-Weingarten  
Herr *Josef Schmid*, Kriens LU  
Herr *Cédric Urech*, Ittigen BE  
Mme *Jaqueline Weber-Auroi*, Orvin BE

Leider mussten wir auf Ende 2001 Mitglieder aus unserem Verzeichnis streichen, da sie trotz Mahnungen seit zwei Jahren ihre Mitgliederbeiträge nicht mehr bezahlt haben.

### **Adressänderungen/Changement d'adresse.**

*Einzelmitglieder / Membres individuels:*

Herr *Anton Christen*, Winterthurerstrasse 28, 8304 Wallisellen ZH  
Herr *Georges Curtet*, Ch. des Rubiettes 2, 1222 Vézenaz GE  
Herr *Christoph Werner Döpfner*, Wehntalerstrasse 20, 8157 Dielsdorf ZH  
Frau *Monika Ernst Engels*, Promenadenstrasse 20, 5330 Zurzach AG  
Herr *Wolfgang Leskovar*, Milchgasse 11, 5503 Schafisheim AG  
Herr *Urs Möri-Wyrsh*, lic. iur. Kirchbühlweg 23, 3007 Bern BE  
Herr Dr. med. *Franz Otto*, Waltikon 19, 8126 Zumikon ZH  
M. *Nicolas Penseyres*, Rue du Centre 11-13, C.P. 248, 1450 Ste-Croix VD  
Herr *Klaus Walther*, Napoleonstrasse 105, 3902 Brig-Flis VS  
Herr *Fred Wehrle*, Hamersteiner-Strasse 79, D-79400 Kandern  
Herr *Franz Werthmüller*, Dornhägliweg 17, 4144 Arlesheim BL  
Frau *Brigitte Würsch Hasler*, Rietliweg 4, 6376 Emmetten NW  
Herr *Louis Zilliox-Zehnder*, Austrasse 55, 8953 Dietikon ZH

## In Memoriam

M. *Freddy Avantay*, Champéry VS  
Herr *Albert E. Baumann*, Zürich ZH  
Herr Prof. *Arthur Dürst*, Zürich ZH  
Herr *Roland Ernst*, Münchenstein BL  
Herr *Edgar Kuhn-Vooges*, Wabern BE  
Herr *Marcel Pilet*, Eichberg SG  
Herr *Rudolf Reber*, Wattwil SG  
Herr *Reinhold Utzinger*, Burgdorf BE  
Herr Dr. *Arthur Vogel*, Reussbühl LU

Wir werden unseren verstorbenen Mitgliedern ein gutes Andenken bewahren.

## Fachbeiträge

### Fährtsensuche (5)

#### **Eine Folge von Artikeln aus früheren Publikationen im "Schweizerischen Familienforscher"<sup>1</sup>**

*Kürzlich fand sich im Internet im Forum unserer Gesellschaft, der SGFF ([www.ey.ch/swissgen](http://www.ey.ch/swissgen)), eine Anfrage einer Neueinsteigerin in die Genealogie betr. Julius Billeter. Die Frau erkundigte sich bei den im "Netz" eingetragenen Mitgliedern, ob man sich auf die Unterlagen dieses verstorbenen Forschers verlassen könne: sie habe die Mikrofilme entdeckt und wolle nun mit der Genealogie ihrer Familie beginnen.*

---

<sup>1</sup> Siehe dazu auch die SGFF-Mitteilungen Nrn. 64 bis 67.